



## Rede Roman Grafe in der Gedenkstunde mit Claudia Roth zum 5. Jahrestag des Winnender Amoklaufs am 11. März 2014 im Berliner John-Lennon-Gymnasium

Sehr geehrte Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages,  
liebe Claudia Roth,

die Initiative „Keine Mordwaffen als Sportwaffen!“ erinnert heute im Berliner John-Lennon-Gymnasium gemeinsam mit Ihnen an die Opfer des Winnender Schulmassakers vor fünf Jahren.

Am 11. März 2009 waren neun Schüler, drei Lehrerinnen und drei Passanten beim Amoklauf eines Sportschützen erschossen worden. Das Risiko tödlicher Sportwaffen ist bis heute unvermindert.

Nach dem Winnender Schulmassaker und trotz der darauf folgenden angeblichen „Verschärfung des Waffenrechts“ sind nach Recherchen unserer Initiative mehr als fünfzig Menschen mit Waffen von Sportschützen getötet worden.

2013 sind es mindestens siebzehn Menschen gewesen, mehr als beim Winnender Amoklauf.

Bis heute dürfen rund eine Million deutsche Sportschützen mit den gleichen privaten Waffen schießen, wie sie bei den Amokläufen in Erfurt (2002), Winnenden (2009), auf Utøya (2011) und beim Grundschul-Massaker in Newtown (2012) benutzt wurden. Mit Pumpgun, Glock, Beretta und mit halbautomatischen Bushmaster-Gewehren.

Der Horror jener Gewalttaten kann sich jeden Tag überall in Deutschland wiederholen.

In Großbritannien, Japan und Australien hat man nach verheerenden Amokläufen beherzt gehandelt und tödliche Sportwaffen verboten.

Der Schlüssel zu einer wirksamen Verschärfung des deutschen Waffenrechts liegt im Bundestag.

So bitten wir Sie, den Abgeordneten des Deutschen Bundestages erneut unseren Appell „Keine Mordwaffen als Sportwaffen!“ vom 11. März 2009 vorzutragen:

„Schon nach dem Schulmassaker in Erfurt (2002) hatten Bundesregierung und Bundestag ausreichend Zeit, den Besitz von tödlichen Waffen für den Schießsport zu unterbinden.

Wir brauchen kein halbherzig geändertes Waffengesetz. Wir wollen ein Verbot von Mordwaffen als Sportwaffen – sofort.

Solche Waffen dürfen nicht länger verkauft und benutzt werden.“

Als Mordwaffen sind hier gemeint: Schußwaffen, die für das Töten oder Verletzen von Menschen hergestellt werden, egal welchen Kalibers, sowie sonstige Schießsportwaffen, mit denen man leicht und schnell viele Menschen töten kann.

Alternativ verwenden selbst Olympia-Sportschützen schon heute weniger gefährliche Waffen, wie Druckluftwaffen und Lichtpunktpistolen.

Roman Grafe, Sprecher der Initiative „Keine Mordwaffen als Sportwaffen!“

[www.sportmordwaffen.de](http://www.sportmordwaffen.de)